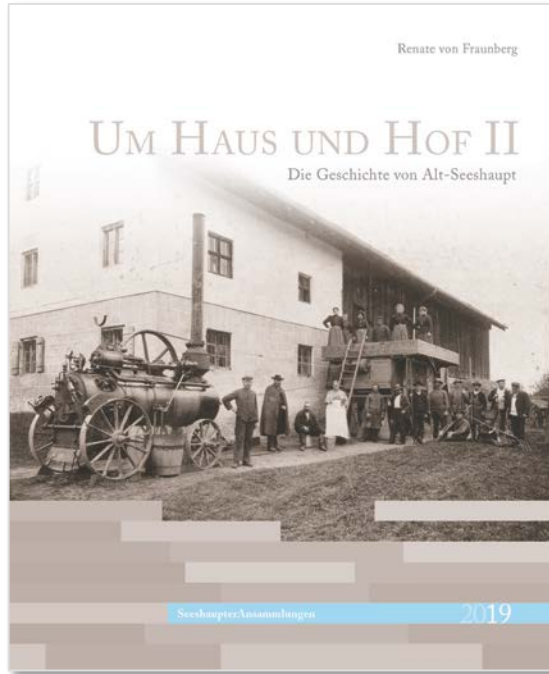


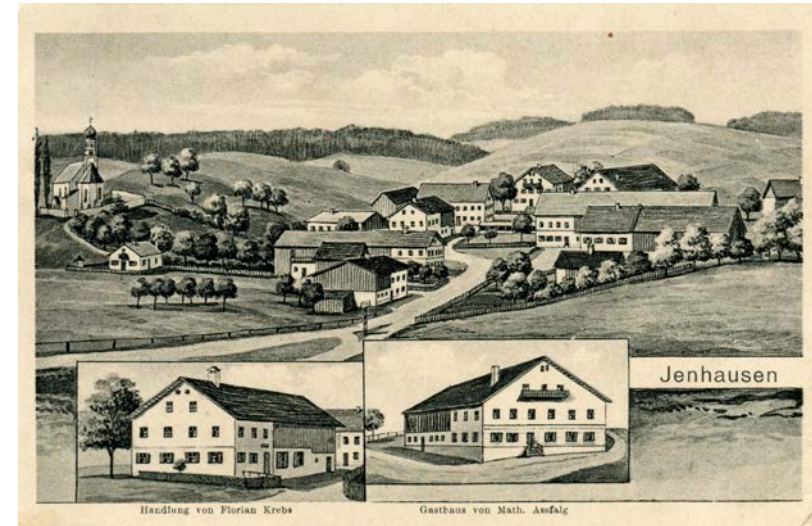
## Um Haus und Hof II

Magnetsried, Jenhausen, die Weiler und die Einöden



Wenn nichts dazwischen kommt, soll der 6. Band der Seeshaupter Ansammlungen „Um Haus und Hof II“ bis Ende November fertig sein. Beschrieben werden die Geschichten der alten Anwesen in Magnetsried und Jenhausen, dazu Hübschmühle, Oppenried, Kreutberg, Eisenrain, Ungertsried, Holzmühle, Schmitten, Nußberg, Seeseiten, Schalleck, Hohenberg, Kronleiten, Wolfetsried und Ellmann. Im allgemeinen Teil des Buches geht es um die frühe Besiedlung, die politische Gemeinde, die frühere Land- und Forstwirtschaft, das Alltagsleben im Jahreskreis sowie Kriegs- und Nachkriegszeiten.

## Das alte Dorf Jenhausen



Jenhausen um 1900

Jenhausen wird – soweit bekannt – im Jahr 1135 erstmals in einer Urkunde erwähnt. Darin geht es um den Wechsel der Zuständigkeit über die Kirche von „Ouinhausen“ vom Stift Habach zum Kloster Bernried. Nach und nach kommen auch die zehn Bauernanwesen unter die Obhut der Bernrieder Klosterherren, die mit der Säkularisation 1803 endet. Einer, der Zeit seines Lebens die Historie seiner Heimatgemeinde erforscht hat, war Karl Krebs (1905-1996), ein echter Jenhauser: Über 200 Jahre lang lebte seine Familie auf dem Geiger-Hof.

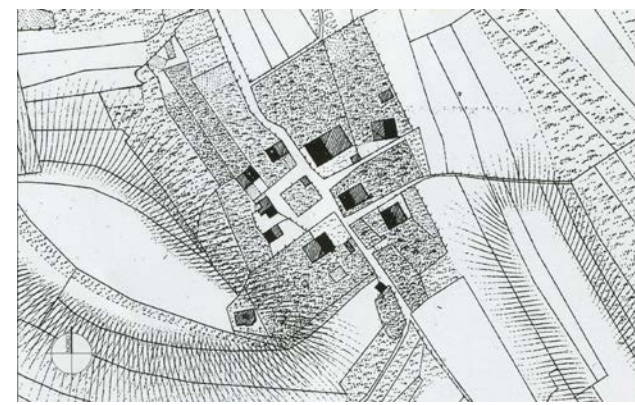


Bis 1990 betrieb er den Kramerladen, den seine Großeltern 1890 eröffnet hatten. Wichtiger war dem Junggesellen aber wohl die Geschichte seiner Heimatgemeinde, dafür sammelte er Fotos, Dokumente, Zeitungsartikel und vor allem Haus- und Hofgeschichten. .

## Das alte Dorf Jenhausen

1752 zählte das Dorf nachweislich zehn Häuser, sie dürften schon aus der Anfangszeit von Jenhausen stammen. Es sind der Ditt (Jenhausen 1, Greinwald) und gleich daneben der Melcher (Jenhausen 2, Schwaighofer); 1876 haben die damaligen Besitzer Schmitter und Schwaighofer ihre Höfe getauscht. Gegenüber steht der Pfeiffer (Jenhausen 4, Gröbl), aus dem Hof stammt auch der langjährige Bürgermeister Andreas Gröbl (siehe Foto unten). Dahinter liegen das kleinere Söldnerhaus Marx (Jenhausen 5, Veith) und der Geiger (Jenhausen 6), die frühere Gemischtwarenhandlung Krebs. Das Krebshaus gehörte jahrhundertlang der Familie des Dorfchronisten und ehemaligen Bürgermeisters Karl Krebs. Die nächsten Häuser sind der Killian (Jenhausen 7, Blaut) und der Schneider (Jenhausen 8, Hackl). Auf der anderen Straßenseite kommt der Wirt (Jenhausen 9, Ressler), die Dorfwirtschaft besteht schon seit 1860. Dahinter, etwas versteckt, liegt der Meßmer (Jenhausen 10, Glas). Auch der Wismann gehört zu den zehn ältesten Anwesen, der Einödhof liegt heute in der Gemeinde Wielenbach (Wielenbach 1, Wieserer).

### Uraufnahme Jenhausen 1808



Der Neuhäusler am Weg zur Kirche (Jenhausen 3, Bonitz) wurde wohl erst um 1800 gebaut, bei der Zählung von 1752 ist er noch nicht dabei, wohl aber auf der sogenannten Uraufnahme von 1808.

So blieb das Dorf bis zum Jahr 1862, als vom Ditt-Hof der Windhauser (Jenhausen 12, Eberle) und der Bachmann (Jenhausen 13, Friesenegger) abgeteilt wurden. Erst 1903 wurde in Jenhausen das erste reine Wohnhaus ohne landwirtschaftliche An- oder Nebengebäude gebaut, das Wehrmannhaus unterhalb der Kirche (Jenhausen 14, Westebbe).



*Im Uhrzeigersinn:  
Windhauser um 1910  
Neuhäusler 1930  
Ressler um 1905  
Geiger um 1930  
Pfeiffer 1936  
Ditt um 1910  
Melcher um 1910*

